

DRINKS.

Jägermeister Meister of the Seas Kräuterlikör 100cl



Scannen, um die Online-
Version zu besuchen

Zusatzinformation

Artikelnummer	703178
Alkoholgehalt	35%
Flascheninhalt	100cl
Herkunftsland	Deutschland
Region	Niedersachsen
Abfüller	Mast-Jägermeister AG, Jägermeisterstrasse 7, Wolfenbüttel 38302, Deutschland
Marke	Jägermeister
Typ	Kräuterlikör
Anwendung	pur als eisgekühlter Shot oder für diverse Drinks (z.B. mit Bourbon, Kaffee oder Ginger Beer gemischt)
Degustationsnotiz	vielschichtiger Geschmack mit Anflügen von Lakritz, Cola, Pflaumensirup, Zitronenzeste, Zimt, Ingwer, Anis, getrockneten Minzblättern, Schokolade und schwarzem Pfeffer.
Verkehrsbezeichnung	Likör
Details	Durch Auszüge von 56 Kräutern, Blüten, Schalen und Gewürzen (Sternanis, Zimt, Kardamom, Ingwer, Orangenschalen...) hergestellt
Zutaten	Ein Zutatenverzeichnis ist nach Art. 16 Abs. 4 der



Beschreibung

Veränderungen an der altbewährten Jägermeister-Rezeptur werden grundsätzlich nicht vorgenommen. Deshalb handelt es sich bei dem "Meister of the Seas"-Kräuterlikör auch nur um eine optische Anpassung: Mit dem neuen Etikett ganz ohne Hirsch möchte man die deutsche Seefahrt ehren. Dabei dürfte selbst das Überwindung gekostet haben, denn das Jägermeister-Etikett ist seit 1937 scheinbar gleich geblieben! Die Herstellung des Likörs ist seit Jahren erprobt: Dr. Berndt Finke kümmert sich um die 56 Rohstoffe, die dem Alkohol seine süßen, bitteren, zitrusfruchtigen, würzig-erdigen und aromatisch-herbalen Geschmacksnoten verleihen, und Herr Fritz macht sich an der Destille zu schaffen. Jeder Tropfen Jägermeister durchläuft einen Reifungsprozess in Eichenfässern, bevor er in die Flaschen abgefüllt wird. Der weltbekannte Likör aus Deutschland wird üblicherweise als eisgekühlter Shot getrunken, findet aber auch häufig Eingang in Shooter und Cocktails. Warum man mit der limitierten Edition ausgerechnet auf das Erbe Deutschlands als Schifffahrtsnation aufmerksam machen wollte, hat ungewisse Gründe. Immerhin liegt die Heimatstadt des Likörs, Wolfenbüttel, weit von Nord- und Ostsee entfernt. Vielleicht wollte man moralische Unterstützung in schweren Zeiten bieten? Denn die deutschen Reedereien befinden sich seit mehreren Jahren in der Krise, wobei viele Betriebe fusionieren oder schliessen müssen. Industrie-Größen wie Hapag-Lloyd und Hamburg Süd bekommen das ebenfalls zu spüren: Hapag-Lloyd verzeichnet Verluste und Hamburg Süd wurde vom dänischen Weltmarktführer Maersk übernommen. Noch besitzt Deutschland die weltweit grösste Containerschiffsflotte, doch mit dem verstärkten Bau von imposanten Megafrachtern in China steigt die Konkurrenz spürbar.